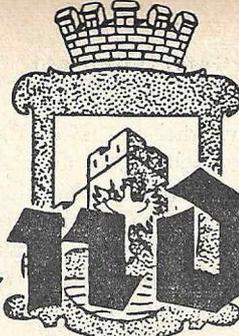


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 3

Landeck, den 18. Jänner 1964

19. Jahrgang

Silvrettaseilbahn feierlich eingeweiht und eröffnet

Minister Probst eröffnete — Erwin Aloys wurde zum kaufm. Direktor ernannt

Ein herrlicher, sonniger Tag war dieser 12. Jänner 1964. Ein besonderer Tag war — und bleibt — für die Ischgl und für die ganzen Paznauner dieser 12. Jänner. Nach langer Zeit, nach vielen Höhe- und Tiefpunkten, nach Jahren intensiver Planung und nach Jahren harter Arbeit, wobei sich immer wieder schwere Rückschläge für die Verantwortlichen ergeben haben, ist nun die Seilbahn von Ischgl auf die Idalpe fertiggestellt und eröffnet worden.

Schon die Fahrt von Landeck nach Ischgl ist derzeit ein besonderes Erlebnis. Wenn auch die Straße ins Paznauntal recht eisig ist, so ist sie doch gut befahrbar. Die einmalige Winterlandschaft, die verschneiten Wälder, die weißen, von der Sonne beleuchteten Bergmassive, die charakteristischen Bergbauernhöfe auf steilen Wiesen und Hängen und die vereiste Trisanna lassen die schlechten Straßenverhältnisse vergessen.

Am Vorplatz der Seilbahntalstation, der von vielen Fahnen verschiedenster Nationen geschmückt worden war, fanden sich hohe Ehrengäste aus ganz Österreich ein, unter ihnen der Minister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, Otto Probst, Min.-Rat Dr. Janisch, Pressechef Dr. Micholitsch, die Dir.-Räte Dr. Marhold und Dr. Benesch, die Nat.-Räte Regensburger und Marberger, LH-Stellvertreter Dr. Kunst, Landesrat Dr. Scheidle und Komm.-Rat Ladkner, die Hofräte Dr. Bachmann, Dipl.-Ing. Kluibenschedl und Dipl.-Ing. Zelle, BH. DDr. Walter Lungner, verschiedene Bürgermeister des Paznauntales und umliegender Orte, Vertreter der Gendarmerie an der Spitze Kontrollinspektor Wilhelm, Vertreter der Zollwache sowie verschiedener Ämter und Behörden.

Über die Seilbahn und deren Bau sprach als erster einer der größten Initiatoren der Seilbahn auf die Idalpe, Erwin Aloys. Er übermittelte den vielen Zuhörern ein genaues Bild der Schwierigkeiten, er zeigte die Finanzierungspläne auf und sprach über die Seilbahn als solches. Diese längste Seilbahn Österreichs mit fast 4 km Länge und einem Höhenunterschied von rund 1000 m ist eine technische Höchstleistung. Besonders jener Streckenteil hoch über dem Fimbartal kann dem Fremden manche Angst einjagen. Schließlich überquert die Seilbahn das ganze Tal in einer Höhe von zirka 300 m, in einer Länge von knapp 2 km ohne jegliche Stütze. Tief hängt das Tragseil, weit unten, man möchte glauben, es streife an den Bäumen, das Zugseil. An der Südseite ist ein Seil mit Ballonen gespannt, welches zur Flugsicherung dient. Kurzum, die Fahrt von Ischgl auf die Idalpe zählt zu einem besonderen Höhepunkt für jeden Einheimischen und schon recht für jeden Fremden.

Erwin Aloys widerlegte an Hand der bisherigen Personenbeförderungen jene Behauptungen, daß sich die Bahn in Ischgl keineswegs rentieren könne. Wenn man bedenkt und berechnet, daß innerhalb eines knappen Monats, das ist zirka vom 20. Dezember 1963 bis zum 11. Jänner 1964, bereits 37.000 Personen mit der Idalpeseilbahn und mit dem Idjochlift befördert wurden, kann man den Verantwortlichen der Seilbahn verstehen.

LH-Stellvertreter Dr. Kunst begrüßte die Erschienenen und überbrachte die herzlichsten Grüße des Landeshauptmannes und des Landes Tirol.

Als letzter Redner bestieg Minister Otto Probst das Rednerpult und lobte vor allem die Initiative der Gemeinde und der Funktionäre der Seilbahn AG. „Die Silvrettaseilbahn soll“, so führte der Redner aus, „eine neue Entwicklung des Fremdenverkehrs im Paznauntal einleiten. Diese bisher längste Seilbahn Österreichs, die ihre Fortsetzung in einem kombinierten Schlepplift- und Sessellift findet, erschließt ein weiträumiges Schigebiet. Es bietet nicht nur die Möglichkeit für Pistenfahrten, sondern auch für lohnende Schitouren im Silvrettagebiet und insbesondere in der Samnaungruppe. Während des Sommers werden die Bergstationen Ausgangspunkte herrlicher alpiner Wanderungen bilden.“

Ischgl und seinen Nachbargemeinden bringen die neuen Seilförderanlagen vor allem eine Verlängerung der Wintersaison, deren Dauer nicht mehr von der Schneelage auf den Talhängen abhängt. Die hervorragenden Schneeverhältnisse auf den nunmehr mühelos erreichbaren Höhen geben Anlaß zur Hoffnung, daß sich dieses Gebiet in absehbarer Zeit zu einem würdigen Gegenstück des „Weißen Ringes“ am Arlberg entwickeln möge. Ein erster Schritt ist getan. Wenn es gelingt, weitere Seilförderanlagen zu errichten und vor allem auch die sonstigen Voraussetzungen für den Aufschwung des Fremdenverkehrs im Paznauntal zu schaffen bzw. zu verbessern, wird dieser Wunsch gewiß kein Zukunftstraum bleiben.

Die Errichtung dieser Seilförderanlagen ist ein Beispiel dafür, wie man Produktivkräfte, die auf der Eignung einer bestimmten Gegend für Erholungs- und Sportzwecke beruhen, durch entsprechende Förderungsmaßnahmen besser als bisher in den Dienst der gesamten Volkswirtschaft stellen und damit auch für die Zahlungsbilanz nutzbar machen kann. Darin und nicht in irgendeiner Bevorzugung ist ja das Wesen echter „Fremdenverkehrsförderung“ zu erblicken. Wir müssen uns im klaren sein, daß der moderne Fremdenverkehr nicht eine Konjunktur-, sondern eine echte Strukturerscheinung ist. Der Bedarf der Bevölkerung in den Großstädten und Industrie-

gebieten an Erholungslandschaften stellt eine Dauererscheinung dar, die für alle Zeiten die Basis des Fremdenverkehrs bleibt. Die wichtigste Aufgabe der Fremdenverkehrspolitik besteht daher darin, solche Erholungsgebiete für die Bewohner der Großstädte und Industriereviere bestmöglich zu erschließen. Der Wunsch nach einem Erholungsaufenthalt des Städters auf dem Lande, die zeitweilige Heimkehr der Menschen aus übersteigter Zivilisation in die Natur ist ein vitales Bedürfnis. Wir haben die Aufgabe, das in den einzelnen Gebieten unseres Landes liegende Kapital an Erholungswerten zu bewahren und zu nutzen. Wir brauchen Naturparks für den Menschen und nicht Reservate, von denen er ferngehalten wird! Wollen wir eine Ferienlandschaft als solche erhalten, müssen wir aber planend eingreifen. Das Landschaftsbild bewahren, muß mit der Verkehrserschließung nicht im Widerspruch stehen. Autobahnen, Seilbahnen und Schilifte bieten Beispiele genug hiefür.“

Er fuhr fort: „Viel wurde in Tirol auf dem Seilbahnsektor durch erfolgreiches Zusammenwirken privater Initiative und staatlicher Förderung erreicht. Die heute feierlich zu eröffnende Silvrettaseilbahn, die 22. ihrer Art in Tirol, bietet ein gutes Beispiel. Unter erheblichen Opfern der ansässigen Bevölkerung ist der größte Teil des Grundkapitals der Gesellschaft von 6,6 Millionen Schilling aus privaten Mitteln aufgebracht worden, wenn auch der Bau endgültig erst durch die Beschaffung der 18,5 Millionen Schilling ERP-Kredite durch das Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft ermöglicht wurde.

Abgesehen von gewissen Vorbehalten aus Rentabilitätsabwägungen, kann man im allgemeinen sagen, je mehr Seilbahnanlagen und Liftanlagen, umso besser, denn dadurch wird der Fremdenverkehrsstrom dezentralisiert. Um im internationalen Fremdenverkehr konkurrenzfähig bestehen zu können, müssen neben den Vorzügen der Landschaft, der Unterkunft usw. auch Attraktionen geboten werden. Solche Stellen zweifellos Seilbahnanlagen dar. Eine leistungsfähige Seilbahn ist eine wirksame Werbung. Der Aufschwung zahlreicher Tiroler Gemeinden, seitdem dort Seilbahnanlagen errichtet wurden, bietet Beispiele dafür. Man glaubt es kaum, daß beispielsweise der Bezirk Kitzbühel um die Jahrhundertwende im Fremdenverkehr noch kaum bekannt war! In dem umfangreichen illustrierten Katalog der Fremdenverkehrsausstellung Tirols und Vorarlbergs, die 1896 in der Wiener Rotunde stattfand, findet sich kein einziger Hinweis auf irgendeinen Ort dieses Bezirkes! Seine Entwicklung zur heutigen Bedeutung setzte erst mit dem Vordringen des Schilafes und vor allem mit der 1928 errichteten Seilbahn auf den Hahnenkamm ein, der zahlreiche andere Bergbahnen und eine große Menge von Schleppliften folgten.“

Zum Schluß seiner recht ausführlichen Rede betonte der Minister: „Mit dem Bau einer Seilbahn allein ist es aber nicht getan. Große Anstrengungen der für den Betrieb Verantwortlichen, ferner der Gemeinden, des Beherbergungsgewerbes und vieler anderer Stellen und Institutionen, die auf die Entwicklung des Fremdenverkehrs Einfluß nehmen, werden hinzukommen müssen. Ich hoffe, daß sie alle, was die Silvrettaseilbahn betrifft, dabei erfolgreich bleiben, damit der unter so schwierigen technischen und wirtschaftlichen Bedingungen zustande gekommene Seilbahnbau auch tatsächlich die von den Initiatoren gewünschte neue Entwicklung des Fremdenverkehrs im schönen Paznaunental auslöst. Wenn nun die vollbesetzten Kabinen der kühn konstruierten Seilbahn ihren Weg nach oben nehmen, dann möge dies ein glücksbringendes Symbol für einen wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg aller Bewohner des Paznaunales und darüber hinaus des gesamten Tiroler Landes sein! Mit diesem Herzenswunsch erkläre ich die Silvrettaseilbahn für eröffnet!“

Nach den Rednern weihte der Ortspfarrer, Franz Haider, die neue Silvrettaseilbahn und seine Anlagen.

Anschließend fuhren die ersten Gäste von Ischgl zur Idalpe. Ruhig und trotzdem außerordentlich schnell schwebte die festlich geschmückte Gondel zur Höhe, über den ersten Pfeiler, bis sie den vielen nachsehenden Blicken entschwand. Ohne Sonne war Ischgl noch zu diesem Zeitpunkt. Aber bereits bei der zweiten Stütze, die ungefähr 25 m hoch ist, begrüßte sie uns am strahlend blauen Himmel. Tief unter uns mehrere Hütten der Idalpe und der Perdatscher See. Vor uns, weit über dem Tal, die dritte Stütze mit 56 m Höhe. Vollkommen ruhig schwebte die Gondel, und als die dritte Stütze passiert war, sah man zum erstenmal die herrlichen Schiweien und die wunderbaren, weißglitzernden Schneehänge der Idalpe. Schnee ist genügend hier oben, und unglaublich weit schweift der Blick über die Samnaungruppe, über die Öztaler, den Kauner Grat in die „Weiße Silvretta“. Von der Bergstation des Idjochliftes, der gleich oberhalb der Bergstation der Seilbahn beginnt, sieht man sogar noch das Ortlermassiv!

Von der Bergstation der Seilbahn erreicht man einen herrlichen Rodelweg nach Ischgl. Die Idstraße! Eine lange, aber lohnende Fahrt durch den tiefverschneiten Winterwald. Die Fahrt durch das Fimbartal muß man derzeit noch aufschieben, denn auf den unteren Hängen liegt noch nicht so viel Schnee. Derzeit sind die Abfahrten nach Ischgl noch ausbaubedürftig, besonders das letzte Stück. Aber bald werden sich die Schihaserln auch hier herumtollen können, wenn... ja, wenn eben endlich der langersehnte Winter käme!

In Ischgl sprach in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Kurz Rudolf Wolf. Er dankte allen für ihre Unterstützung beim Bahnbau, besonders aber Sek.-Rat Dr. Gatscha, er bedankte sich bei Minister Probst für sein Verständnis, bei der Tiroler Landesregierung und bei allen, die zur Fertigstellung des großartigen Projektes beigetragen hatten. Der treibende Pol der ganzen Seilbahn aber sei, und das betonte er besonders, immer Erwin Aloys gewesen, der trotz der verschiedenen Rückschläge und trotz der bösen Stimmen nach dem Unfall im März letzten Jahres nichts unversucht ließ, um den Bau so schnell wie möglich zu beenden. Rudolf Wolf schloß seine Tischrede mit den Worten: „Gott schütze, segne und erhalte dieses unser Werk.“

Für seine Verdienste um den Bau der Silvrettaseilbahn wurde Erwin Aloys vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Dr. Winfried Mörth, zum kaufmännischen Direktor der Seilbahngesellschaft offiziell ernannt.

Zwei Schüler der Volksschule Ischgl, nämlich Jolanda Aloys und Hermann Vogt, riefen in einem Gedicht besonders die Paznauner Jugend auf, zusammenzuhalten. In einem weiteren, sehr netten und heiteren Mundartgedicht gefielen die beiden besonders. Hier einige Kostproben dieses Vortrages, die gleichzeitig auch erste Gebote für die Seilbahninitiatoren gewesen sein könnten:

„... weil mas da Fremda z'lieb hat baut,
hat ma auf kani Kosta g'schaut!
Nu wias halt grad am böschta sei,
und wo ma as komotascht Platzli hei,
daß es d'Lana nit derwischt,
daß es nit z'weit vom Dörfli ischt,
daß ma d'Station vo weitem sieht
und daß es in d'r Sunna leit...“

Schließlich sind aber auch jene Worte, die das Mädchen sagt, bestimmt nicht unwahr: „... alles hat ma g'macht, wias am böschta ischt, d'Gmuakassa hat's freili arg derwischt...“

So wurde die Einweihung der Seilbahn ein recht nettes Erlebnis für alle Beteiligten, aber ein besonderes Fest für die Paznauner und vor allem für die Ischgl.

Curt Goetz: „Der Lampenschirm“

Zur Aufführung des Schwäbischen Landesschauspiels
am Sonntag, den 12. Jänner,
in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck

Unter den wenigen Komödiendichtern besitzt die deutsche Bühnenliteratur in dem theatererfahrenen Curt Goetz einen witzigen und geistreichen, jede Situation effektiv auszunutzen Lustspielautor, dessen erfrischende Satire mit einem guten Teil Herz gepaart ist. Curt Goetz' erster Erfolg war seine „Ingeborg“ (in Landeck von den Schwaben bereits gegeben), die er 1921 geschrieben hatte. „Der Lügner und die Nonne“ (1928) war eines seiner größten Erfolge, aber auch Hokuspokus, diese makaber-heitere Gerichtskomödie, das anrühige „Haus von Montevideo“ (vor kurzem lief der Film mit Heinz Rühmann in der Hauptrolle in Innsbruck), „Dr. med. Hiob Prätorius“ und „Nichts Neues aus Hollywood“ (1956) waren große Triumphe. Der Lampenschirm, ein Lustspiel in drei Akten, ist weniger bekannt, ist aber bezüglich Lebensauffassung, Witz und Frechheiten anderen seiner Werke gleichzustellen. Ein Curt Goetz nimmt die „High society“ genauso an der Nase wie den kleinen Angestellten und Arbeiter; er kennt keine Standesunterschiede, er kennt lediglich eines: die Welt mit Humor zu sehen und anderen zu zeigen, wie die Welt mit Humor doch ganz anders aussehen kann.

Der Inhalt dieses frechen Lustspiels ist nicht gerade leicht in kurzen Worten erzählt, dafür gibt es zuviel Durcheinander, auf der Bühne gesehen, heiter, ja oft traurig-komisch. Der junge Schauspieler Hans Karl Erichsen (Joachim Schmerler) ist in ein lebensfrohes Mädchen (Jutta Schmidt) verliebt. Sie besucht ihn fleißig in seiner Untermieterwohnung, was der guten Zimmerwirtin Amalie Lunow (Ella Heyn) nicht recht ist, denn „sie hat doch schließlich eine anständige Pension“. Ein weiterer Schauspieler (Werner Wachsmuth) will mit Hans Karl Erichsen ein Bühnenstück schreiben und besucht ihn dort ständig, nebenbei auch, um ihn gleich anzupumpen, da er ständig in Geldnöten ist. Ein Stück fällt den zweien jedoch nicht ein. Ein Engagement anzunehmen ebenso nicht, da sie sich dabei doch binden müßten. So leben sie denn beide bzw. alle drei recht fröhlich dahin, ohne einen Einfall für das Bühnenstück zu haben. So entschließen sie sich, eben kein Stück zu schreiben, denn da braucht man auch keinen Einfall, und — so meint Erichsen jedenfalls — auch der blödeste Einfall kann einen Erfolg zeitigen, wenn er nur recht blöde und idiotisch klingt. Sie versuchen ihr eigenes Leben als „Kein Stück“ zu schreiben, ein ständig auftauchender Bettler (Adolf Walther) paßt mit seinem Morgengruß recht gut in die Szene. Mit seinem ständigen „nisch ärschern, nur wundern“ verdient er schließlich auch. Eines Morgens taucht noch der Vater des Schauspielers (Günther Lange) auf, der Sohn liegt noch — und das ist gerade das fatale an der Sache — mit Evchen im Bett, zeigt aber gute Miene zum bösen Spiel, und als Frau Wysow ankommt (Ilse Dannehl) und dem jungen Schauspieler 30.000 Mark anbietet, ohne daß dieser irgendeine Sicherung zu geben hätte (?), nur weil sie in ihn verliebt ist, beginnt eine Liebelelei zwischen dem Vater, der schon lange Witwer ist, und dieser. Schließlich wird alles noch turbulenter durch die ständigen Frozzeleien eines dritten Schauspielers (Reinhold Lampe), der sich Erichsen gegenüber einen tollen Scherz erlaubt. Er meldet durch Telephonanruf, der junge Schauspieler Erichsen möge zu ihm kommen, weil er ihn engagieren möchte. Erichsen erkennt aber trotz der verstellten Stimme, daß es sich bei dem Anrufer nicht um den Theaterdirektor von Tatenat handelt. Er legt auf. Kurze Zeit später erscheint aber jener junge Schauspieler in Maske des Theaterdirektors, und Erichsen erkennt ihn tatsächlich nicht. Schließ-

Balkkalender

- | | | |
|-----|-------|---|
| 18. | 1. | Schiklubbball (Hotel Sonne) |
| 18. | 1. | Hausball (Gasthof Schrofenstein) |
| 22. | 1. | Kaffeekränzchen (Café Mayer) |
| 25. | 1. | Ball des Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenbundes (Hotel Sonne) |
| 25. | 1. | Ball des Schachklub (Gasthof Schrofenstein) |
| | 1. 2. | Maskenball der Tir. Kriegsoffer (Hotel Sonne) |
| | 5. 2. | Kindermaskenball (Cafe Mayer) |
| | 8. 2. | Schützenball (Hotel Sonne) |
| 11. | 2. | Kehraus des Schiklubes (Hotel Sonne) |
| 11. | 2. | Faschingskehraus (Café Mayer) |

lich und endlich löst sich der lustige Tumult in Wohlgefallen auf.

Joachim Schamerler und Jutta Schmidt als das verliebte Pärchen waren sehr wirklichkeitsnah; er vielleicht etwas zu geschminkt. Herrlich aber auch die Zimmerwirtin Ella Heyn, die so köstlich war, daß ihr das Publikum auf offener Szene Beifall spendete. Gelungen der Bettler Adolf Walther mit seiner eigenartigen Arbeitsweise. Besonders jenes Bild erntete Beifall, als Erichsen 20.000 Mark durch den Briefträger erhält und er neben dem Briefträger stehend die Scheine mitzählt. Reinhold Lampe als dritter Schauspieler oder als Theaterdirektor Exzellenz von Tatenat fügte sich prächtig in die Leistungen der anderen ein. Ein „liebenswürdiger“ Vater war Günter Lange, der amüsante Plauderer, der Unterhalter der Frauen, die er anscheinend alle sofort „behexte“. Ilse Dannehl (Frau von Wysow) spielte wie immer, ausgezeichnet und mit Herz. Alle übrigen Schauspieler gaben ebenfalls ihr bestes, so daß schließlich und endlich ein Theaterabend entstand, der vom Publikum nicht viel Anforderungen verlangte, der das Publikum aber deswegen bestens unterhielt. S. Tscholl

Theaterabonnenten: Achtung!

Das Schwäbische Landesschauspiel hat seinen Spielplan geändert! Die in der Ankündigung angeführten Bühnenstücke mußten abgeändert werden, wenn auch die Tage, an denen Theateraufführungen in Landeck gegeben werden, gleich bleiben. Bitte merken Sie sich folgenden Terminplan vor:

Sonntag, 16. Februar 1964: Hermann Bahr, Das Konzert (Lustspiel)

Sonntag, 22. März 1964: Jean Anouilh, Antigone (Tragödie)

Sonntag, 26. April 1964: Mafried Rößner, Karl der Dritte und Anna von Österreich (Lustspiel)

Sonntag, 10. Mai 1964: William Shakespeare, Viel Lärm um nichts (Lustspiel)

Weiters möchten wir darauf aufmerksam machen, daß die zweite Rate für das Theaterabonnement fällig geworden ist und bei der Vorverkaufsstelle in der Buchhandlung Grissmann eingezahlt werden sollte.

Mädchen wollen helfen

Ein kleines Erlebnis im Sommer brachte uns auf die Idee: gerade will ich die Malserstraße überqueren und warte auf das grüne Licht. Da habe ich schon an jeder Hand ein kleines Kind; denn deren Mutter hatte vollauf zu tun, mit ihrem dritten Kind im Kinderwagen heil über die Straße zu kommen - einige Leute lächeln, einen Priester zu sehen, der zwei kleine Kinder über die Straßenkreuzung bringt.

Ein Gespräch mit einem Arzt vertiefte die Idee: die nervlichen und seelischen Belastungen einer Mutter in der Stadt werden immer größer: enge Wohnverhältnisse, die Hast, der Verkehr, Mangel an geeigneten Spielplätzen . .

Kaffeekränzchen im Cafe Mayer - 22. Jänner, 16 Uhr

Mädchen wollen nun diesen Müttern wenigstens ein klein wenig zu helfen. Es soll ein Kinderbetreuungsdienst geschaffen werden.

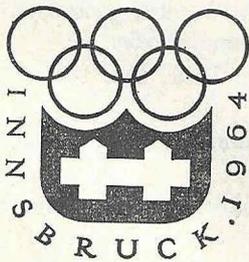
Mädchen von 14 - 17 meldet Euch für diesen Dienst, wenn ihr Euch selbst eine Freude machen wollt; denn Ihr werdet die Kinder lieben, weil sie neu sind, rein, ohne Fehl und Tadel; weil Ihr in ihnen Gott findet. Ihr werdet für diesen Dienst vorbereitet und erfahrene Kindergärtnerinnen stehen Euch zur Seite.

Wie wird nun dieser Kleinkinderbetreuungsdienst praktisch durchgeführt?

1. Jeden Sonn- und Feiertag von 8 bis 12 Uhr ist der Kindergarten in der Brixnerstraße für diesen Dienst geöffnet.
2. Es kommen nur Kleinkinder bis etwa zum Kindergartenalter in Betracht.
3. Die Kinder werden, wenn es die Eltern wünschen, daheim abgeholt und wieder heimgebracht.
4. Vorherige Anmeldungen bis spätestens Samstag mittags ist unbedingt erforderlich. Entweder unter Telefon 333 oder bei der Leitung des Kindergartens, Brixnerstraße.
5. Der Kleinkinderbetreuungsdienst beginnt am Sonntag, den 26. Jänner (zunächst einmal probeweise für dieses Arbeitsjahr)
6. Mädchen von 14 bis 17 Jahren, die Freude an diesem Dienst haben, mögen sich im Pfarramt Landeck melden.

Zum Schluß sei noch der Stadtgemeinde herzlich gedankt, daß sie den Kindergarten für diesen Dienst zur Verfügung stellte.
Koop. Corazza

Ein Mädchen aus Pians zur Betreuung von Staatsoberhäuptern und Mitgliedern von Königshäusern auserkoren



Die Olympiade rückt immer näher. Aufregungen herrschen beim Olympischen Komitee, denn Petrus läßt heuer so ziemlich alle Schifahrer im Stich. Kaum irgendwo liegt Schnee. Auf den Olympiapisten allerdings wird fleißig Schnee getragen, damit doch wenigstens alle Bewerbe ordnungsgemäß durchgeführt werden können.

Am Rande des Geschehens, aber doch mit den Olympischen Winterspielen in Innsbruck stark verbunden, sind die Organisationen und Vorbereitungen zur Betreuung der vielen hohen Ehrengäste aus allen Ländern der Erde. So hat sich der Schah von Persien mit Farah Diba, Kronprinz Harald von Norwegen, die Holländische Königin mit ihren Töchtern usw. bereits angemeldet. Dafür braucht es aber ausgebildete und sprachkundige Betreuer. Aus einer großen Anzahl von Bewerberinnen wurden nun bei einer Sprachenprüfung ca. 140 Bewerberinnen ausgewählt. Von diesen 140 Mädchen wurden von der AUA (Austrian Airlines) wieder 9 sprachkundige Hostessen in einem Spezialkurs in Wien ausgebildet, denen die Betreuung der Staatsoberhäupter und der Mitglieder der verschiedenen Königshäuser aus aller Welt obliegen wird. Sechs dieser jungen Mädchen werden am kommenden Dienstag von Innsbruck über Wien nach Athen fliegen, wo Kronprinz Konstantin von Griechenland das Olympische Feuer an den Botschafter von Österreich übergeben wird. Diese

Mädchen werden das Feuer wieder von Athen über Wien nach Innsbruck begleiten, wo es schließlich am Abend des 24. Jänner eintreffen wird. Das Olympische Feuer wird vor Beginn der IX. Olympischen Winterspiele im Maximiliansaal des Goldenen Dachls aufbewahrt werden.

Nun aber zu einer Besonderheit, die uns eigentlich zu einem Bericht über die Vorbereitungen der Olympischen Winterspiele in Innsbruck veranlaßt hat. der Grund ist nämlich, daß ein Mädchen aus dem Bezirk Landeck — aus dem 4 Kilometer westlich von Landeck liegenden Dorf Pians - diesen Flug nach Athen mitmachen kann. Fr. Elisabeth Decristoforo, die 21-jährige Tochter des Sprengelarztes Dr. Guido Decristoforo, die derzeit in Innsbruck an der Universität „Jus“ studiert — nebenbei aber noch fleißig für die Übersetzerprüfung in Englisch und Französisch arbeitet, hatte das Glück zu den 9 Spezialhostessen ausgewählt zu werden, die wie oben geschildert, hohe und höchste Persönlichkeiten zu betreuen haben.

Sechs Mädchen — darunter auch Fr. Decristoforo als einzige Tirolerin! — werden also das olympische Feuer auf seiner Reise begleiten. Eine besondere Ehre für unseren Bezirk. Wir wünschen Fr. Decristoforo bei ihrer bestimmt nicht leichten Arbeit - viel Glück und Erfolg!

Generalversammlung des Kameraklubes Landeck



Bei der am Mittwoch, den 8. Jänner 1964 im Gasthof Arlberg in Landeck abgehaltenen Generalversammlung konnte der Obmann den größten Teil der Mitglieder begrüßen.

Dir. Paul Frapporti gab einen ausführlichen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Nach den Berichten der einzelnen Funktionäre wurde der neue Ausschuß einstimmig gewählt.

Obmann: Rudolf Stadelwieser, Obmann-Stellv.: Walter Steiner, Schriftführer: Ehrenreich Greuter jun., Kassier: Helmut Fink, Zeugwart: Benedikt Mair, Techn. Berater: Georg Schütz, Beisitzer: Arnold Rudig, Hubert Walterskirchen.

Der neue Obmann dankte dem auf eigenem Wunsch scheidenden Vorsitzenden Dir. Paul Frapporti für seine dem Verein geleistete jahrelange Arbeit.

Hauptversammlung des Philatelistenclubs Merkur, Sektion Landeck

Kürzlich fand im Klublokal „Gasthof Nußbaum“ die Sektionshauptversammlung der Philatelisten statt, bei der der größte Teil der Mitglieder vom Sektionsleiter Ernst Wyhs begrüßt werden konnte. Der Sektionsleiter gab einen kurzen Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr und stellte dabei fest, daß wegen der verschiedenen Vorteile, die dieser Klub für seine Mitglieder bietet, ein erheblicher Mitgliedszuwachs zu verzeichnen sei. Dies habe sich besonders bei den Ersttagsbriefen der Olympiaserie bemerkbar gemacht.

Bei der Neuwahl ergaben sich keinerlei Veränderungen. Sektionsleiter Ernst Wyhs wird dieses Amt auch weiterhin innehaben.

Zum Schluß wurde noch beschlossen, daß jeden Donnerstag im Klublokal Gasthof Nußbaum ein Tauschabend stattfindet, und ein solcher jeden 1. Sonntag im Café Mayer abgehalten wird.

hl. Messe für Eltern Peter und Maria Kravogl und Sohn Peter; 7.15 Uhr hl. Messe für Ulrike Mikola.

Dienstag: 6 Uhr hl. Messe für Maria Fuchsberger; 6.30 Uhr hl. Messe nach Meinung; 7.15 Uhr für verstorbene Familie Pokorny.

Mittwoch: 6 Uhr hl. Messe für Heinrich Ortler; 6.30 Uhr hl. Messe für Adolf Handle; 7.15 Uhr für Johann Höllrigl.

Donnerstag: 6 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Judas Thaddäus; 6.30 Uhr für die Armen Seelen; 7.15 Uhr für Anna Mühlbacher.

Freitag: 6 Uhr hl. Messe für Hermann Staggl und für Hans-Jörg Graber; 6.30 Uhr für Josef und Franz Fink; 7 Uhr für Hermann Tschon.

Samstag: 6 Uhr hl. Messe nach Meinung; 19.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 19. Jänner: 2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn — chorfrei — 6 Uhr Messe für Franz Gstrein; 7 Uhr Messe nach Meinung; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit deutschem Amt in einem besonderen Anliegen O. Pl.; 11 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister S.; 19.30 Uhr Abendmesse für Eltern Schütz.

Montag, 20. Jänner: hl. Fabian und Sebastian — Patrozinium der Burschlkirche — 6 Uhr Jahresmesse für Fidelis Schmid und Messe für Adolf und Hermine Nigg; 7.10 Uhr Messe für Rudolf und Maria Solderer; 8 Uhr Messe für Franz Schwarz; 7 Uhr in Burschl Patroziniumsamt für Graber mit Opfer für die Besorgung der Kirche.

Dienstag, 21. Jänner: hl. Agnes — 6 Uhr Messe für verstorbenen Vater Richard Stelzer und Messe zu Ehren der Muttergottes; 7.10 Uhr Jahresmesse für Rosina Larcher; 8 Uhr Messe für Robert und Veronika Ladner.

Mittwoch, 22. Jänner: hl. Vinzentius und Anastasius — 6 Uhr Jahresmesse für Gregor Vallaster und Messe für Franz Gstrein; 7.10 Uhr Messe für Alois und Anna Haueis; 8 Uhr Messe für die Frauen.

Donnerstag, 23. Jänner: hl. Raimund von Pennafort — 6 Uhr Jahresmesse für Walburga Patscheider und Messe für Josef Gstrein; 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Karolina Trentinaglia; 8 Uhr Messe für Emerentiana Mungenast.

Freitag, 24. Jänner: hl. Timotheus — 6 Uhr Messe für Maria Pangratz und Messe für Verstorbene der Familie Gapp; 7.10 Uhr Jahresmesse für Olga Zangerl; 8 Uhr Jahresmesse für Hedwig Hilkersberger.

Samstag, 25. Jänner: Fest Pauli Bekehrung — 6 Uhr Messe für Johann Schmiderer und Messe für Johann Schimpfössl; 7.10 Uhr Amt f. HH. P. Heiner Schöpf; 8 Uhr Messe für Karl Prantner; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Weltgebetswoche für die Einheit im Glauben

Sonntag, 19. Jänner: 2. Sonntag nach Erscheinung — 7 Uhr Gemeinschaftsmesse für H. H. Patsch; 9 Uhr Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Andacht für die Vereinigung im Glauben.

Montag, 20. Jänner: Fest des hl. Fabian und Sebastian — 6.45 Uhr heilige Messe für Angehörige der Familie Platt (anlässlich des Patronatsfestes findet in der Burschlkirche um 7 Uhr ein hl. Amt statt).

Dienstag, 21. Jänner: Fest der hl. Agnes — 6 Uhr Jugendmesse für Hans Gisler (besonders die Mädchen sind zu dieser Meßfeier herzlich eingeladen!).

Mittwoch, 22. Jänner: 6.45 Uhr Schulmesse für Johann Rudig.

Donnerstag, 23. Jänner: 6.45 Uhr hl. Messe für Geschwister Köll.

Freitag, 24. Jänner: Fest des Apostelschülers Timotheus — 6.45 Uhr Schulmesse für Franz von Rolle.

Samstag, 25. Jänner: Fest der Bekehrung des hl. Paulus — 6.45 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Kurz.

Beichtgelegenheit: Samstag, 17.30 bis 18.30 Uhr; Sonntag, 6 bis 7 Uhr, 8.30 bis 9 Uhr.

Ärztl. Dienst: 19. 1. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 20. 1., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zama) Ruf 210/424

Wintermäntel trägt man

heuer noch lange.

SIE KAUFEN GÜNSTIG IM



Zwei Burschen
suchen

Mittag - Kostplatz
in Landeck.

Bramhoff, Fa. Plangger, Malserstraße

Zugeherin

wird für Geschäftshaushalt
gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen
gesucht.

METZGEREI ZANGERL - LANDECK



Der SK Landeck

LADET ALLE SEINE MITGLIEDER, FREUNDE UND GÖNNER ZU SEINEM AM SAMSTAG, DEN 18. JÄNNER IM HOTEL „SONNE“ STATTFINDENDEN

SCHIBALL

HERZLICH EIN.

BEGINN: 20 UHR

EINTRITT: S 20.—

FÜR FLOTTE MUSIK

SORGT DAS BEKANNTE

NIEBAUERQUINTETT AUS

KEMPTEN, ALLGÄU.

Volksbildungskurs für Burschen

Im Tiroler Volksbildungsheim Grillhof findet vom 2. bis 29. Februar 1964 der 27. Volksbildungskurs für Burschen statt.

Dabei werden folgende Berichte behandelt:

Mensch und Bildung - Ehe und Familie - Beruf und Wirtschaft - Gesellschaft und Staat - Kultur und Freizeit - Religion und Kirche.

Eingeladen sind Burschen über 18 Jahre, mit womöglich abgeschlossener Fachschule oder Berufsausbildung.

Kostenbeitrag: S 400.-.

Anmeldungen an: Tiroler Volksbildungsheim Grillhof, Vill-Igls, Tel. 05222 - 73 11.

Die Naturfreunde haben im wohl noch ruhigsten Ort an der Adria, San Mauro Mare, wieder ein Heim mit abgeschlossenen Strand gemietet und bieten den Gästen zu sehr mäßigen Preisen herrliche Zimmer und österr. Küche. Da erfahrungsgemäß rege Nachfrage herrscht, wird empfohlen, schnellstens einen der v. 26. 5. - 28. 9. 1964 stattfindenden 14 tägigen Turnusse reservieren zu lassen. Nähere Auskünfte erteilt gern Obmann E. Wyhs, Landeck-Perjen, Tel. 716.

Die Stadtbücherei Landeck hat ab sofort folgende Bücher-Ausgabezeiten: Dienstag von 15 Uhr bis 19 Uhr und Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Versicherungsbeiträge für Jänner 1964 sind in der Zeit vom 18. bis 31. Jänner 1964 bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Patsch (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (Bruggen).

Es wurden gefunden: 2 Schlüssel, 1 Schlüsselbund, 1 Kinderroller, 1 Paar Lederhandschuhe, 1 Augenglas, 1 Geldbetrag und 1 Kinderhausschuh, neu.

Grenzlandpokaleisschießen auf der Trams

Dieses alljährlich stattfindende Eisschießen veranstaltete auch heuer der ESV Oberinntal in bekannt guter Weise auf dem Tramserhofweiher. Obmann Scharsching konnte dabei 17 Moarschaften (alle mit je 4 Mann) und zwar jene von Garmisch-Partenkirchen, Latsch, Meran, Davos I und II, Tarasp, Bludenz, Hall, Telfs I und II, Nassereith, Donau Chemie Landeck I und II sowie vier Moarschaften des ESV Oberinntal Landeck, begrüßen. Als Ehrengäste erschienen Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter und Vizebürgermeister Josef Raggl.

Nach dem Turnier wurde die Siegerehrung durchgeführt: Den von Bürgermeister Greuter gestifteten Grenzlandpokal errang die Moarschaft Garmisch-Parkenkirchen, den 2. Preis, ebenfalls ein schöner Pokal, konnte Bürgermeister Greuter der Moarschaft Latsch übergeben. Den dritten Pokal übernahm die Moarschaft ESV Oberinntal Landeck.

SV Landeck, Sektion Kegeln

hält am Freitag, den 17. Jänner 1964 im Hotel Sonne in Landeck, mit Beginn 20 Uhr, seine Jahreshauptversammlung ab. Um Erscheinen aller Mitglieder wird seitens der Kegelsektion gebeten, da wichtige Vereinsangelegenheiten dabei zur Aussprache kommen werden.

Landecker Kegler in Innsbruck erfolgreich

Am 6. Jänner 1964 fand in der Sportkegelbahn des ESV Innsbruck ein Sportkegelturnier um einen vom Gastverein gestifteten Wanderpokal statt. Vorjahressieger dieses Pokals war der ESV Innsbruck (Reserve) vor SV Landeck.

Der an diesem Turnier teilnehmende SVL konnte das Turnier mit 2369 Holz vor der Sportvereinigung Mölk (2261 Holz) gewinnen und den heißbegehrten Pokal mit nach Landeck nehmen.

An diesem Turnier nahmen außer den bereits angeführten Sportvereinen der KSK Wängle, ESV Innsbruck und die Sportvereinigung Tyrol teil.

Mit Sepp Braunhofer stellte außerdem der SV Landeck den Tagesbesten mit 426 Holz, gefolgt von Hubert Graber mit 423 Holz.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr hl. Messe für Roman und Carolina Ehrwein; 9.30 Uhr Jahrtag für Franz und Maria Seeberger; 19.30 Uhr Jahresmesse für Inguenuin Lechleitner.

Montag: 6 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Raphael; 6.30 Uhr

Wer inseriert - profitiert!

Installationen .	Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen .	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen .	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Heilhosen nach Maß

hochelastisch - schlank - flott - elegant 488.- bis 758.-

von **STUBENBÖCK**

Danksagung

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten und unseres guten Vaters, des Herrn

Josef Wohlfahrter

sagen wir auf diesem Wege allen ein herzliches Vergelts Gott.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürigen Geistlichkeit von Zams, dem Kaplan sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, dem Chef sowie den Angestellten und Arbeitern der Firma Josef Deisenberger, Zams, unseren Nachbarn für ihre Hilfe und all unseren Verwandten und Bekannten.

Für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir ebenfalls innigen Dank.

Zams, im Jänner 1964

In tiefer Trauer:

Poldi Wohlfahrter, Gattin
Bruno Wohlfahrter, Sohn

Laufend schöne **Jungschweine** zu verkaufen
 Johann Huber, Landeck, Telefon 237

Bevor ein Schnupfen Sie plagt,
 sollten Sie die wohlige warme POLAR-
 Wäsche und den tausendfach erprobten
 DINO-Pulli von Berger tragen



Zweibettzimmer mit Fließwasser
 kalt-warm an zwei solide Herren zu vermieten.

FOLIE, LANDECK, Kreuzbühelgasse 27

Der Büstenhalter ist Ihr
 Figurgestalter, doch erst das Corset macht
 starke Frauen glücklich.
 Triumph-Modelle empfiehlt



Versteigerungsedikt

Am 22. Jänner 1964 um 14 Uhr werden beim
 Bezirksgericht Landeck folgende Gegenstände:

1 Sattlernähmaschine, 1 Liegecouch, 2 Fauteuil,
 1 Pkw, 4 Rollen Bodenbelag, 7 Haargarnboucle-
 teppiche, 3 Haargarnbettumrandungen, 15 Ballen Vor-
 hangstoffe, 9 Tischdecken, 20 Wandschoner, 2 Rheuma-
 steppdecken, 1 Rolle Wandbespannung, 3 Rollen Ma-
 tratzentstoffe, 1 Rolle Liegestuhlstoff, 1 Matratzen-
 schoner, 20 Sesselunterlagen, 2 Radio, 1 Schreib-
 tisch, 2 Aktenrollschränke, 1 Werkzeugkasten, 1
 Schreibmaschine, verschiedene Bücher, 1 Tonband-
 gerät öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck,
 Abt. 2, am 7. 1. 1964

Schlossergehilfen

oder berufsverwandte

Facharbeiter

zum Anlernen werden als Mitarbeiter in
 unserem Betrieb aufgenommen.

Gutes Betriebsklima - Dauerstellung

Stahlbauwerk - Schlosserei

Josef Krismer, Landeck-Perjen

Verlässliche Bürokräft

mit Kenntnissen in der Lohnverrechnung (kann
 auch angelernt werden) ab sofort gesucht.

Bauunternehmen A. KLABUSCHNIG, Landeck

Gut eingeführtes und komplett eingerichtetes

Textilgeschäft

mit Wohnküche, Speis- u. Lagerräume - Stand-
 ort wäre auch geeignet für sämtliche Gemischt-
 waren - preisgünstig

zu verpachten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes



Einladung zum

HAUSBALL

im Hotel Madlein - Madlein Alm

I s c h g l

Samstag, 25. Jänner 1964

Tischreservierungen unter Nr. 05444 - 226 erbeten

Familie Aloys

Die
Hausfrau
weiß,
gut
gekauft
bei



A & O

vom 17. bis 23. Jänner 1964

A So Tee

Rot-Gold - ein köstlicher Blatt-Tee
Blau-Gold - ein ergiebiger Broken Tea
2 Pakete à 22 g statt S 8.— NUR

7.50

A So Inländer

Rum 40 Vol. %
mit dem feinen Aroma 0,5 l Flasche
inkl. Getr.-St. u. Flasche

19.80

**Aprikosenmarmelade
Krapfenmarmelade**

besonders fein passiert
1/2 kg Becher NUR

6.-

FELIX Weiße Bohnen

ein ausgiebiges Wintergemüse
1 kg Dose statt S 8.90 NUR

7.20

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

Kohlenherd mit Sonnenglutplatte, neuwertig, zu verkaufen. Ca. S 800.-.

Buchegger Johann, Landeck, Innstraße 52

Bürokraft

in Steno u. Schreibmaschine perfekt, wird dringendst
gesucht.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an
SCHUHHAUS NETZER, Landeck

**LKW-,
Raupen-
und
Baggerfahrer**

werden aufgenommen.

Ing. Herbert Streng

Baumeister Landeck, Leitenweg 14

Gottes Wille war es, daß mein treubesorgter Gatte, mein lieber Vater und Schwiegervater, unser bester Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, Herr

JOSEF HAGER

Amtsrat i. R.

im 77. Lebensjahr, versehen mit den Gnadenmitteln unserer hl. Religion, am 5. Januar 1964 ruhig und still in die Ewigkeit entschlafen ist.

Wir haben ihn am 8. Januar 1964 in Lochau b. Bregenz zur letzten Ruhe gebettet. Die Seelenmesse wurde in der Hauskapelle des Jesuheimes Oberlochau gelesen. Lochau b. Bregeuz, Ursberg/Bayern, Augsburg, München
Linz a. D., Meeran i. Sachsen, am 8. Januar 1964

In stiller Trauer:

Emma Hager, Gattin Elisabeth Marin, geb. Hager, Tochter
Dipl.-Ing. Gustav Marin, Schwiegersohn Helga, Enkelin
Werner, Enkel und Frau Elfriede
und im Namen aller Verwandten

Das Requiem findet in Landeck (Stadtpfarrkirche), wo der Verstorbene über 40 Jahre wirkte und lebte, am 18. Januar 1964 um 7.10 Uhr statt



GÜNSTIGE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

STEYR-LKW

KULANTER ALTWAGEN-EINTAUSCH

RÖTHY u. WIEDNER

INNSBRUCK, Heiligeiststr. 9

Schlosser und Hilfsarbeiter

bei besten Bedingungen gesucht

Otto Platter SCHLOSSEREI

ZAMS-HAUPTSTRASSE

Alleweil Schi-Heil

in fescher Sportbekleidung.

Schihosen - Anoraks - Pullover - Handschuhe - Pelzmützen - Stirnbänder



DANKSAGUNG

Außerstande jedem einzelnen für die Anteilnahme und die vielen Kranzspenden anlässlich des Heimganges meiner lieben Gattin und Mutter der Frau

Judith Hain

geb. Köhle

zu danken, bitten wir auf diesem Wege alle unsere Geschäftsfreunde und Bekannte unseren Dank entgegenzunehmen.

Besonders danken wir der Hochw. Geistlichkeit von Perjen, sowie dem hochw. Herrn Kaplan, dem Herrn Primar Ihnenberger und Schwestern des Krankenhauses Zams.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen

Geschäftszahl E 1268/62

Versteigerung

Am 21. Jänner 1964 um 16.00 Uhr werden in Pfunds Nr. 245

- 1 Kühlschrank, Marke Alaska
- 1 Kühlschrank, Marke BBC 200 I
- 2 Brutapparate, Marke Mücke
- 1 Hühnerrupfmaschine, Marke Larsen
- 1 Kühltruhe, Marke IME

öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Ried i. T.
VllzAbt., am 9. 1. 1964



Sparen für das eigene Nest . . .

SPARBRIEF

für Wäsche und Ausstattung

5% Zinsen

3% Warenrabatt

und viele andere Vorteile

Betten-Jesjak

LANDECK

Suche gebrauchte

Schlafzimmer- möbel

Adresse in der Stadtgemeinde
Landeck

Geheiztes, möbliertes

Zimmer

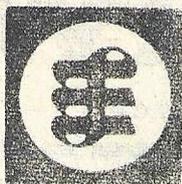
zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung
des Blattes

In unserer Dauerausstellung sehen Sie alles für ein gemütliches Heim!

Möbel zum Ein- u. Anbauen, Teppiche, Vorhänge usw.

Auf unsere Musterringmöbel möchten wir ganz besonders hinweisen



möbel koch

einrichtungshaus - imst - tirol - ruf (05412) 468 od. 406

Suche Tischlerlehrling

BAU- und MÖBELTISCHLEREI ALFONS HOTZ
GRAF - LANDECK, Tel. 591

Kost und Wohnung im Haus



Ein Sommer in Florida

Abenteurer unfreiwilliger Siedler mit: Elvis Presley, Arthur O'Connell, Anne Helm, Johanna Moore u. a.

Freitag, 17. Jänner 18.30 u. 20.30 Uhr 14 J.

Wer sind Sie Dr. Sorge

Ein Film über den größten und gefährlichsten Spion des 2. Weltkrieges. Mit Ingrid van Bergen, Mario Adorf u. a.

Samstag, 18. Jänner 17 und 19.45 Uhr 16 J.

Agatha, laß das Morden sein

Ein spannender Kriminalfilm mit: Johanna von Koczian, Klausjürgen Wussow, Peter Vogel, Karl Liefen u. a.

Sonntag, 19. Jänner 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 20. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Der werfe den ersten Stein

Versuche des amerikanischen Jesuitenpaters Clark, ehemaligen Strafgefangenen zu helfen. Mit Don Murray u. a.

Dienstag, 21. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Flucht nach Berlin

Flüchtlingsdrama. Erlebnis aus unseren Tagen. Mit Christian Doermer, N. Sokatscheff, Susanne Korda u. a.

Mittwoch, 22. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Das letzte Wort hat Sie

Vor die Schranken des hohen Gerichtes führt dieses köstliche Lustspiel. Mit Michael Craig, Mary Peach u. a.

Donnerstag, 23. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 24. Jänner:

Der Fälscher von London Jv.